



Nationale Diabetesstrategie – Regionale Umsetzung? Die Rolle der forschenden Industrie

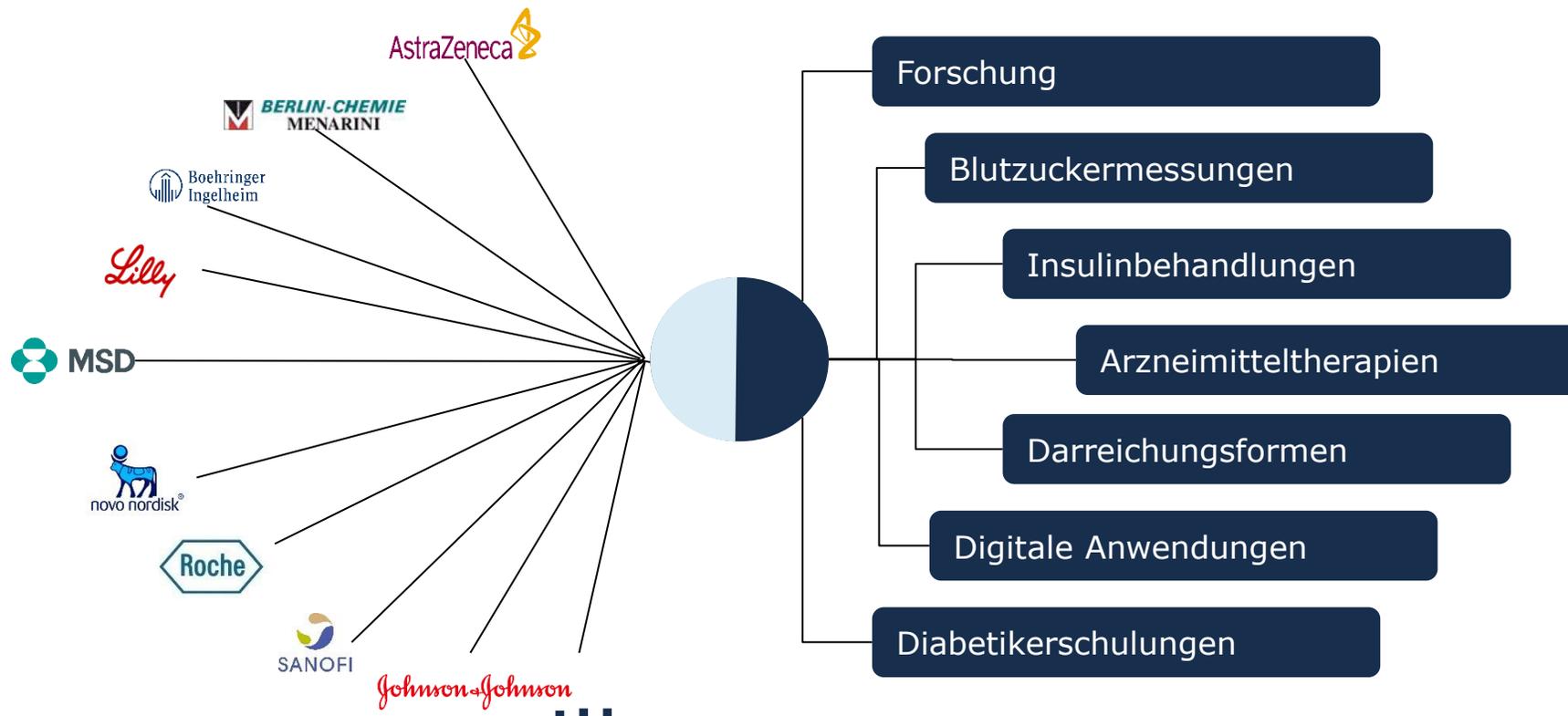
Frankfurt (Main), 29. August 2018

Ausgangslage: Diabetes ist eine weiter wachsende Herausforderung für die Patienten, die Angehörigen und die Gesellschaft

Diabetes – Herausforderung für die Gesellschaft



Die „Diabetes-Allianz“ im vfa im Überblick



These: Die Koalition will Maßnahmen in der
Diabetesprävention und –versorgung stärken.

1

Koalitionsvertrag enthält ein klares Bekenntnis



- Patientenwohl und Patientenorientierung sind Maßstab für gesundheitspolitische Entscheidungen und Leitbild der Koalitionäre für das Gesundheitswesen.
- „Gezielte Bekämpfung von Volkskrankheiten wie Krebs, Demenz und psychischen Störungen **sowie Betonung einer nationalen Diabetesstrategie**“
(Seite 98, Zeile 4548)

These: Eine Nationale Diabetesstrategie wird Schwerpunkte in den Regionen stärken und ausbauen.

2

Gesundheitspolitischer Rahmen aus Sicht der Politik

Nationaler Aktionsplan „in form“

- Beteiligung des BMG und BMEL
- Ziel Veränderung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens
- 2008 - **2020**

Nationalen Diabetes-Surveillance am RKI

- Ziel ist die Etablierung einer regelmäßige indikatorenbasierten Diabetesbericht-erstattung
- 2015 - **2019**

Präventionsgesetz (seit 25. Juli 2015)

- § 20 (III) Nr. 1 SGB V: Gesundheitsziel – *Diabetes mellitus Typ 2* – Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln“

Nationale Diabetesstrategie



Mögliche Themenschwerpunkte einer Diabetesstrategie

1

Vorbeugung und Früherkennung stärken und ausbauen

2

Versorgungsangebote für Diabetes bekannt machen und weiterentwickeln

3

Datengrundlagen zur Versorgungssituation ausbauen u. weiterentwickeln

4

Information und Aufklärung zu Diabetes verbessern

5

Diabetesforschung ausbauen und Forschungsförderung finanziell sichern

6

Telemedizinische Versorgung von Diabetikern ausbauen

7

Ressortübergreifende Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Diabetes stärken

Anmerkung: Die Annahmen beruhen auf den bisherigen parlamentarischen Beratungen zu einem Koalitionsantrag der 18. Wahlperiode

These: Die forschenden Pharma-Unternehmen sind Partner in der Versorgung, den Regionen und der Politik.

3

Vier Handlungsfelder für die forschenden Pharma-Unternehmen in einer Nationalen Diabetesstrategie

1

Aufklärung

- Diabetesschulung
- Regionale Aufklärungsinitiativen in den Lebenswelten und Arbeitswelten

2

Diagnostik

- Identifizierung von Menschen mit Diabetesrisiko

3

Therapien

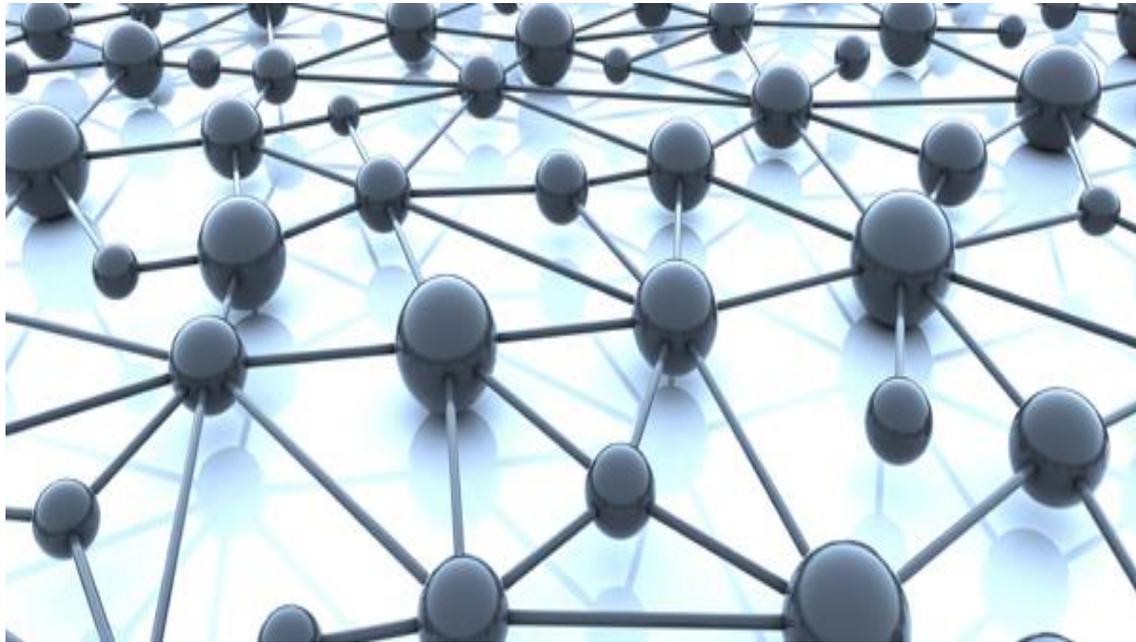
- Angebot von Therapievielfalt und -alternativen
- Entwicklung neuer Wirkstoffe u. Darreichungsformen

4

Politik

- Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Diabetesversorgung

Forschende Pharma-Unternehmen in den Regionen



- Beispiel ① : „Gesünder unter 7 plus“  Seit 2005
- Beispiel ② : „CampD“  Seit 2006
- Beispiel ③ : „Diabetes@work“  Seit 2014
- Beispiel ④ : „Dimini“  Innovationsfonds
Seit 2007

Fazit

Fazit

- Eine Nationale Diabetesstrategie wird die Aufklärung, Prävention und Versorgung von Menschen mit Diabetes stärken. Der Fokus wird auf regionalen Projekten und Strukturen liegen.
- Die Verankerung im Koalitionsvertrag ist ein Platzhalter für den politischen Gestaltungswillen. In den kommenden Wochen und Monaten werden sich die politischen Ambitionen konkretisieren und gestalten.
- Die forschenden Pharma-Unternehmen sind mit ihren Angeboten zur Diagnostik und Therapie ein Partner in der Diabetesversorgung. Sie bringen sich bereits heute darüber hinaus in regionalen Projekten zur Aufklärung und Prävention sowie den politischen Dialog zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Diabetesversorgung ein.
- **Ein Fortschritt, um die Zahl der Diabeteserkrankungen zu senken und die Diabetesversorgungen zu verbessern, kann nur gemeinsam gelingen.**

Vielen Dank